

Leiterin gesucht für Streetdance

KREUZLINGEN. In Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz bieten die Evangelische- und die Katholische Kirchgemeinde in Kreuzlingen ein Streetdance-Angebot für Girls an. Alle Mädchen und jungen Frauen zwischen 12 und 20 Jahren, die Freude am Tanzen haben und ein regelmässiges Training nicht scheuen, sind willkommen. Roundabout heisst aber auch: gemütliches Zusammensitzen und Plaudern, Freundschaften mit anderen jungen Frauen pflegen, angespanntes Warten vor dem Auftritt und gemeinsame Events.

In diesem Zusammenhang werden eine engagierte Leiterin (mindestens 18 Jahre) und eine Hilfsleiterin (mindestens 16 Jahre) gesucht, die bereit sind, die Mädchen wöchentlich in Hip-Hop und Streetdance zu unterrichten. Die Infrastruktur und alle nötigen Unterlagen, wie Choreographien für die Tänze, sowie Weiterbildungsangebote werden zur Verfügung gestellt. Wer interessiert ist, melde sich beim Jugendarbeiter Jmerio Pianari, um weitere Details zu besprechen. Telefon: 071 672 51 25, E-Mail: jmerio.pianari@evang-kreuzlingen.ch (red.)

AGENDA

HEUTE

KREUZLINGEN

- **Circus Royal**, Motto: «Die neue Generation», 15.00, Kursschiff-fahrtshafen
- **Spiegel der Wirklichkeit – Die Porträtistin Martha Gubler**, Fotografien 1930–1962, Sonderausstellung, 17.00–19.00, Museum Rosenegg

ALTAU

- **Mittagstisch**, organisiert von der Evangelischen und Katholischen Kirchgemeinde, 12.00, Martinshaus

KONSTANZ

- **Auf eigenen Wegen**. Adolf Hölzel und seine Schweizer Schüler, Führung durch die Ausstellung, 15.00, Städtische Wessenberg-Galerie

MORGEN

KREUZLINGEN

- **«Markenartikel gestern – heute – morgen»**, Referat von Andreas Dombek, organisiert von der Deutsch-Schweizerischen Marketing-Runde, 19.30–22.00, Schloss Brunegg

- **Ein Gescheiter**, Theaterstück rund um den Aussteiger und Artbrut-Künstler Armand Schult-hess (1901–1972), 20.00, Kunstraum Kreuzlingen

- **Fotografie gestern – heute – morgen**, Simone Kappeler, Fotografien, und Janosch Abel, Student, im Gespräch mit Renata Egli-Gerber (Begleitveranstaltung zur Fotoausstellung Martha Gubler), 20.00, Museum Rosenegg

GOTTLIEBEN

- **Literatur am Donnerstag**: «Grünschnabel», Monica Cantieni liest aus ihrem Roman; Moderation: Christina Döneke, 20.00, Bodman-Literaturhaus

KONSTANZ

- **VHS-Vortrag**, «Darf ich zahlen? Geschichten aus der Mathematik», von Prof. Günter M. Ziegler, 19.30, Volkshochschule Konstanz, Astoria-Saal

- **Splitternacht**, offene Bühne für Amateure, Profis und Dilettanten (Kurzauftritte mit Kleinkunst, Comedy, Musik, Tanz, Kabarett), 20.00, Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9

- **Frittenbude**, Support: Captain Capa, Elektropunk-Konzert, 21.00, Kulturladen

LENGWIL-OBERHOFEN

- **Politstamm der SVP Kreuzlingen** mit den Ständeratskandidaten Roland Eberle und Urs Schneider, 20.00, Restaurant Sonne



Fernsehdiskussion: Attila Wohlrab, Konrad Häberlin, Moderator Robert Böhni, Andreas Netzle, Edith Wohlfender und Jost Rüegg. Bild: Reto Martin

Debatte vor der Linse

Für das Kreuzlinger Fernsehen diskutierte eine Gruppe um Stadtammann Andreas Netzle über den Bauboom in Kreuzlingen. Gleicher Meinung waren sich Politiker und Unternehmer nicht.

NICOLE D'ORAZIO

KREUZLINGEN. Bevor die Unternehmer und Politiker darüber diskutieren können, ob der derzeitige Bauboom für Kreuzlingen gesund ist, muss zuerst der Stammtisch im Restaurant Seegarten zum Fernsehstudio umfunktioniert werden. Auf den Tisch sind fünf Fernsehkameras gerichtet, am Boden liegen Kabel, die Fenster sind abgedunkelt. Drei Kameraleute vom Kreuzlinger Fernsehen stehen für die zweite Gesprächsrunde «Mit dem Stadtammann im Gespräch» bereit. «Mit zwei Kameras filmen wir stationär, mit dreien die Personen», erklärt Simon Collins.

Mittlerweile sind auch die Protagonisten eingetroffen. Zusammen mit dem Kreuzlinger Stadtammann Andreas Netzle diskutieren Gemeinderätin Edith Wohlfender (SP) und Gemeinderat Jost

Rüegg (Freie Liste) mit den Unternehmern Attila Wohlrab (Immokanzlei AG) und Konrad Häberlin (Häberlin AG) über den Bauboom in Kreuzlingen. Eingeladen wurden sie von Robert Böhni, der die Runde leitet.

Gelassen oder nervös

Bevor es losgeht, müssen alle Teilnehmer mit einem Mikrofon ausgestattet werden. Den einen sieht man die Nervosität an, die anderen wirken gelassen. Jeder muss an den richtigen Platz sitzen, dann werden die Kameras an das Stimmvolumen der Teilnehmer angepasst. Böhni wird auf seinen pinkfarbenen Pullover angesprochen, es wird gelacht. Doch als der Moderator den Ablauf und mögliche Themen erklärt, werden die Teilnehmer ernst.

«In Kreuzlingen wird viel gebaut, und die Bevölkerung wächst

rasant. Ist das eine gesunde Entwicklung?», stellt Böhni die erste Frage in den Raum. Wirklich einig werden sich die fünf Teilnehmer nicht. Die zwei Unternehmer finden, dass es höchste Zeit war, dass Kreuzlingen nach langem Dornröschenschlaf erwacht ist und nun investiert und gebaut wird.

Rüegg interveniert, dass ein Wachstum von 2,5 bis 2,7 Prozent pro Jahr zu viel sei, und dass der Stadtrat eingreifen müsse. «0,5 bis 1 Prozent, das wäre gut.» Edith Wohlfender befürchtet, dass der Druck auf die Mieten in Kreuzlingen immer grösser würde und dass sich Familien und Leute mit niedrigem Einkommen in der Stadt bald keine Wohnung mehr leisten könnten. Der Stadtammann versucht zu erklären, begründen und muss sich dann und wann mal auch wehren. Es entwickelt sich eine spannende

Diskussion. Zu viel sei hier aber nicht verraten.

Chance zum Gespräch

«Es war eine sehr schöne, interessante Runde», ist Robert Böhni nach der Aufnahme zufrieden. Die Idee zu diesen Gesprächen hatte er, da ihm von verschiedenen Seiten immer wieder zugetragen wurde, dass man gerne einmal mit dem Stadtammann zusammenkommen würde. «So können wir verschiedenen Interessengruppen die Chance dazu bieten», erklärt der Fernsehmacher. «Wir drehen jedesmal in einem anderen Lokal. Das nächste Mal geht es nach dem Wunsch von Andreas Netzle um das Thema Tourismus.»

Die Bauboom-Diskussion wird am Freitag, 18., und Sonntag, 20. März, jeweils von 12.00 bis 1.00 Uhr ausgestrahlt.

Zu attraktiv, um nichts zu machen

Mehr als 20 Jahre ist der Pavillon des Restaurants Fischerhaus beim Kreuzlinger Yachthafen alt. Pächter Reto Eppenberger wünscht sich schon lange, diesen durch einen Neubau zu ersetzen.

KURT PETER

KREUZLINGEN. Wenn der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 24. März einem Kreditbegehren von 845 000 Franken zustimmt, wird der in die Jahre gekommene Pavillon beim Restaurant Fischerhaus durch einen modernen und grösseren Neubau ersetzt. Dafür setzt sich Pächter Reto Eppenberger seit gut fünf Jahren ein. Er geht in das elfte Jahr als Wirt und die Frage beschäftigt ihn schon lange. Der bestehende Bau sei nicht beheizbar, es regne hinein und der Wind ziehe durch alle Ecken. Heizen sei unmöglich, denn mit der aufsteigenden Wärme tropfe das Kondenswasser vom Dach.

Die schon vor Jahren geführten Diskussionen um eine Sanierung hätten bald gezeigt, dass diese einen Neubau gleichkäm. Deshalb sei er froh, dass die Stadt als Liegenschaftsbesitzerin dem Gemeinderat nun eine Botschaft vorlege, die eine langfristige und optimale Lösung bedeute.

Betriebswirtschaftlich sinnvoll

Für seinen Betrieb sei ein ganzjährig nutzbarer Pavillon von

grossem Vorteil, sagt Eppenberger. Derzeit sei es eine Lotterie, eine Gesellschaft im September in diesem Anbau anzunehmen. Spiele das Wetter mit, sei alles in Ordnung. Bei Regen und herbstlichen Temperaturen hingegen sei es sehr unbequem. Der auch vom Stadtrat gewünschte Ganzjahresbetrieb am See sei nur mit einem

Neubau betriebswirtschaftlich sinnvoll.

Endlich Ganzjahresverträge

Im Restaurant selbst habe er nur gerade 30 Plätze, der Pavillon-Neubau würde bis 120 zusätzliche Plätze bringen. Mit einem solchen Angebot könne er für Hochzeiten, Geschäftsanlässe oder Geburts-

tage einen attraktiven Platz im Fischerhaus präsentieren. «Und», so Eppenberger, «ich könnte dem Personal endlich einen Ganzjahresvertrag anbieten.» Ein einziger Anlass mit 100 Personen, rechnet er aus, decke den Umsatz des Dezembers im Restaurant. Dieser Ort direkt am See sei zu attraktiv, um nichts zu machen.



Reto Eppenberger hofft, dass der Gemeinderat dem Kredit für einen neuen Pavillon zustimmt. Bild: Kurt Peter

Einspruch gegen Zonenplan

MÜNSTERLINGEN. An der Gemeindeversammlung vom 25. Januar haben die Stimmberechtigten mit überwältigender Mehrheit der Zonenplan- und Baureglementänderung für das Herz-Neuro-Zentrum-Bodensee HNZZ zugestimmt. Entsprechend dem üblichen Verfahren hat die Gemeinde das Projekt unmittelbar nach der Gemeindeversammlung zur Genehmigung bei den zuständigen kantonalen Stellen eingereicht.

Rekurs eingegangen

In der Zwischenzeit wurde die Gemeinde vom Departement für Bau und Umwelt (DBU) darüber orientiert, dass ein Rekurs gegen dieses Projekt eingegangen ist. Dieser Rekurs wurde von einem der beiden Einsprecher eingereicht, welcher schon bei der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde Einsprache gegen das Vorhaben erhoben hatte. Die besagte Einsprache wurde nach dem Eingang am 3. November 2010 vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit Juristen sorgfältig geprüft und auf Grund der Sach- und Rechtslage mit Entscheid vom 14. Januar 2011 in allen Punkten abgewiesen.

Planungsarbeiten laufen

Die Gemeinde konnte bis heute die entsprechenden Unterlagen bei der für den Rekurs zuständigen Behörde einreichen. Die Zonenplanänderung erlangt erst Gültigkeit, wenn der Rekurs rechtskräftig erledigt ist und die Genehmigung durch den Kanton vorliegt. Ungeachtet dessen laufen die Planungsarbeiten des Herz-Neuro-Zentrums für ein Baugesuch auf Hochtouren weiter wie auch die Arbeiten in Bezug auf das Verkehrsprojekt. (red.)

Fotografie gestern, heute und morgen

KREUZLINGEN. Am Donnerstag findet um 20 Uhr im Museum Rosenegg an der Bärenstrasse 6 in Kreuzlingen ein Podiumsgespräch statt. Es ist eine Begleitveranstaltung zur noch bis zum 3. April dauernden Fotoausstellung des Thurgauer Frauenarchivs mit Bildern von Martha Gubler (1902–2005).

Podiumsgäste sind die Fotografinnen Simone Kappeler aus Frauenfeld und Janosch Abel, der an der Zürcher Hochschule für Künste ein Studium für Fotografie absolviert. Die Gesprächsleitung hat Renata Egli-Gerber. Die Weinfelder Atelierfotografin Martha Gubler steht für die Fotografie einer vergangenen Epoche. Wie wirken ihre Aufnahmen heute auf Fachleute? Was machen sie gleich, was anders? Vor diesem Hintergrund sprechen Simone Kappeler und Janosch Abel über Gegenwart und Zukunft des Lichtbildes und geben gleichzeitig Einblick in ihr Schaffen. Eintritt ist frei. (red.)

Polit-Stamm mit SVP-Kandidaten

LENGWIL. Am Donnerstag findet um 20 Uhr im Restaurant Sonne in Lengwil der Polit-Stamm der SVP des Bezirks Kreuzlingen statt. An diesem Anlass sind die beiden Ständeratskandidaten der SVP, Roland Eberle und Urs Schneider, zu Gast. Es bietet sich die einmalige Gelegenheit, die beiden Kandidaten persönlich kennenzulernen und Fragen zu stellen. Die Veranstaltung ist öffentlich, Gäste sind willkommen. (red.)